

KINDER

Entdeckerheft

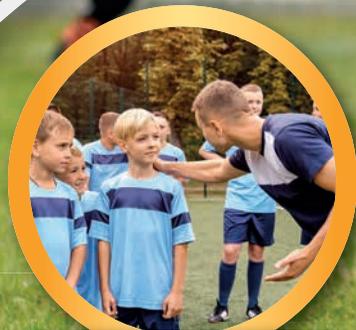


Super,
Fußball!
Darf ich bei euch
mitspielen?

www.kinder-entdecker.com



Lieblingstrikot
falten



Interview mit
Trainer Jörg

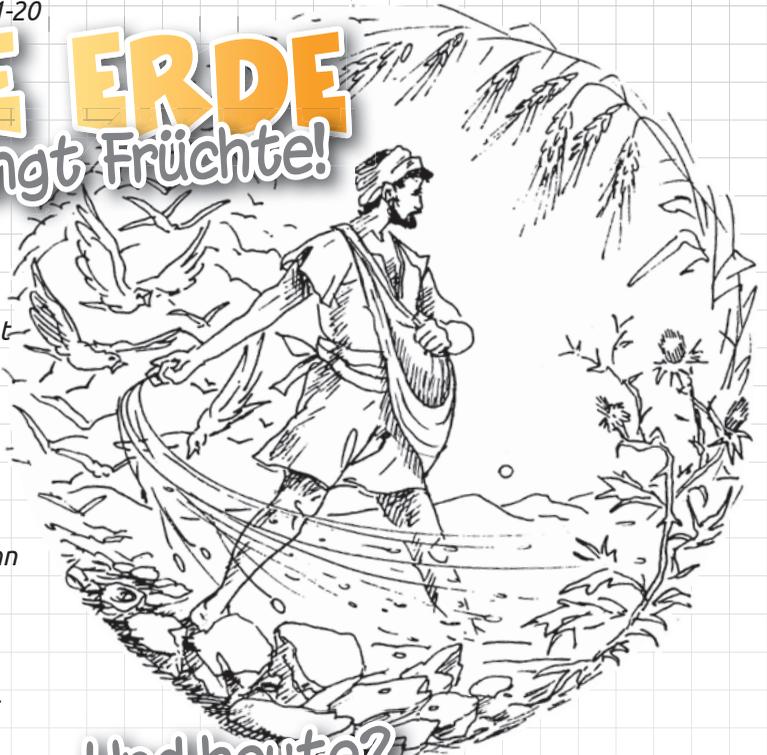


Fußball

Jetzt geht's rund!

06

Nur GUTE ERDE bringt Früchte!



Jesus erklärt den Menschen vieles in Gleichnissen. Eines Tages sagt er: „Hört mir gut zu! Ein Sämann sät im Frühling Samen aus. Dazu nimmt er die Körner in seine Hand und wirft sie auf das Feld. Manche fallen dabei auf einen Weg. Hier kommen Vögel vorbei und picken die Samen auf.

Andere Samen fallen auf steinigem Boden. Es gibt nicht viel Erde und die Pflanzen können keine tiefen Wurzeln graben. Sie gehen zwar schnell auf, aber wenn die Sonne scheint, verdorren sie, weil sie kein Wasser aus der Erde aufsaugen können.

Manche der Körner fallen auch mitten in die Dornen. Die Pflanzen wachsen ein bisschen, können aber nicht groß werden, weil die Dornen sie überwuchern und ersticken.

Nun habt ihr schon von drei Böden gehört, auf denen die Samen nicht gut wachsen können. Aber es gibt noch einen vierten Boden: Das ist die gute Erde, der Acker. Hier können die Pflanzen Wurzeln schlagen, aufgehen, wachsen und viele Früchte tragen.“

Am Abend sitzen die Jünger alleine mit Jesus am See. Einer von ihnen fragt: „Herr, du hast uns heute ein Gleichnis von den Samen erzählt. Kannst du uns erklären, was es für uns bedeutet?“

Jesus erklärt: „Der Sämann ist jemand, der anderen von der guten Botschaft, dem Evangelium erzählt, der also Gottes Wort aussät. Bei manchen Menschen fällt das Wort wie auf einen Weg. Sie hören die Worte, aber vergessen sie gleich wieder. Manchmal fallen die Worte auch wie auf einen steinigen Boden. Die Menschen sind schnell begeistert, aber sobald es Schwierigkeiten gibt, möchten sie nichts mehr vom Glauben und von Gottes Wort wissen. Sie sind nicht tief im Glauben verwurzelt, so können sie deshalb in Schwierigkeiten nicht mehr von meiner Kraft schöpfen. Nun gibt es aber auch Menschen, die von mir als Retter gehört haben und an mich glauben. Doch mit der Zeit haben sie immer mehr Sorgen und immer weniger Zeit. Genauso wie die Dornen langsam gute Pflanzen ersticken, so erstickt der Alltag mit seinen Sorgen ihren Glauben.

In unserem Gleichnis fiel mancher Samen auch auf einen guten Acker. Bei diesen Menschen fällt das Wort Gottes so in ein Herz, das für Gott vorbereitet ist. Hier kann Gott mehr Raum einnehmen, und ihr Glaube wächst.“

Und heute?

Welchem der vier Böden gleicht dein Herz?
Ist dein Herz wie ein guter Acker, in dem der Samen aufgehen und Früchte tragen kann? Schreib deine Gedanken dazu hier auf!

Schlag auf, lies nach!

In Galater 5,22-23 lesen wir von der „Frucht“, die Gott in uns bewirken möchte:

„Doch die Frucht, die der Geist wachsen lässt, ist:

L _ _ _ e, Fr _ _ d _ , Fr _ _ d _ n,
G _ d l _ , Fr _ nd _ chk _ t,
G _ e, Tr _ _ e, S _ ft _ t und
S _ _ b _ beh _ rsch _ g.“

Ergänze die fehlenden Buchstaben!

Quizfrage

Aufg. 2 **W**ie oft fällt der Same in diesem Gleichnis auf schlechten Boden?

- einmal zweimal
 dreimal viermal

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Im Lernvers werden Menschen beschrieben, die auf Gottes Wort hören. Bringe die Buchstaben um den Sämann herum in die richtige Reihenfolge.

Suche dann im Suchsel folgende Wörter: **Sämann, Dornen, Weg, Sonne, Frucht, Hören, Erde, Wort, Wurzeln, Vögel**



M	E	G	T	U	N	W	Ö	R	Z
G	E	H	S	F	R	U	C	H	T
N	I	L	Ä	R	S	R	S	Ö	G
A	U	F	M	A	O	Z	V	R	E
T	W	B	A	A	N	E	Ö	E	R
D	O	R	N	E	N	L	G	N	S
V	R	U	N	R	E	N	E	I	T
Z	T	V	Ö	D	A	N	L	G	A
V	Ö	R	W	E	G	E	S	B	U
W	O	N	H	C	T	N	Ü	E	L



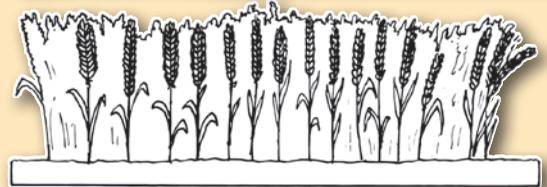
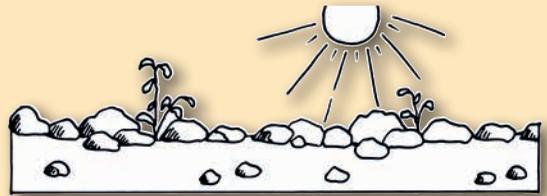
Überlege!

Schreibe zu jedem Bild, was mit dem Samen passiert.

Aufgabe 4



Die Vögel picken die Körner auf.



Mach mit!

Kresse säen und ernten
So wird's gemacht:

Breite die Watte in dem Schälchen aus und gieße etwas Wasser darüber. Die Watte sollte gut durchfeuchtet sein. Sie darf aber nicht im Wasser „schwimmen“. Anschließend streust du den Kressesamen auf die Watte. Stelle das Schälchen auf die Fensterbank und beobachte, was passiert. Halte die Watte mit einer Sprühflasche feucht. In ein paar Tagen kannst du die Kresse ernten. Im Salat oder auf einem Quark- oder Käsebrötchen schmeckt sie sehr lecker.

Du brauchst:

- ein flaches Schälchen
- Watte
- Kressesamen



Aufgabe 5

Bibel SMS
Der spezielle Merkspruch für dich!

Bibel-SMS Nr. 5

Elberfelder Übersetzung

Glücklich, die das Wort Gottes hören und befolgen! Lukas 11,28

Luther Übersetzung

Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren! Lukas 11,28

Vers für die Jüngeren

Rufe mich an am Tag der Not; ich will dich erretten und du wirst mich verherrlichen. Psalm 50,15

Aufgabe 6



In den ARMEN von Jesus



An jedem Ort, an dem Jesus auftaucht, kommen zahlreiche Menschen zusammen. So ist es auch an diesem Tag. Unter ihnen ist ein kleines Kind: Och, puh, es ist so langweilig! Warum hat Mama mich bloß hierhin mitgenommen? Es sind so viele Menschen um uns herum – na, wenigstens sind auch ein paar Kinder dabei. Wir müssen aber leise sein, denn der besondere Mann, von dem alle reden, spricht gerade zu allen.

Irgendwie werde ich ein bisschen müde. Die Sonne scheint so schön warm, es ist ganz bequem in Mamas Schoß. Doch das Gemurmel wird zwischendurch immer mal lauter. Einmal wird Mama sogar ganz unruhig, weil schon wieder so ein paar schlaue Männer aus der Synagoge die Reden von dem Mann unterbrechen. Der Mann mit der schönen Stimme heißt übrigens Jesus, fällt mir gerade ein. Ach, die sprechen über Ehekrum. Na, das interessiert mich nicht so. Ich schlafe ein.

Ein paar Minuten später werde ich aber wach, denn Mutter nimmt mich auf den Arm und steht auf. Sie geht mit anderen Müttern und Vätern und deren Kindern ganz nah zu Jesus. Ich werde langsam munter, mir ist auch nicht mehr so schwummrig wie sonst immer nach dem Mittagsschläfchen, wenn ich geweckt werde. Was passiert hier eigentlich? Ah gut, Jesus guckt uns ganz freundlich entgegen.

Oh, da kommen aber von der Seite einige der Männer, die immer bei Jesus sind und versuchen, Mama und die anderen wegzuscheuchen. Doch Jesus sagt laut: „Lasst die Kinder zu mir kommen! Wehrt sie nicht ab! Denn solchen gehört das Reich Gottes.“ Etwas betroffen gehen die Männer beiseite, und Mama setzt sich mit mir und den anderen Eltern in einen engen Kreis. Ein paar der Kinder hüpfen und laufen sogar herum. Aber ich kann immer nur Jesus angucken. Er sieht so nett aus!

Und da: Er fasst eines der Kinder an der Hand, setzt es auf seine Knie und sagt zu den Männern: „Wirklich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird dort nicht hineinkommen.“

Da, nun schaut er uns alle der Reihe nach an. Ich soll auch aufstehen und zu ihm kommen. Jesus nimmt alle Kinder nacheinander in seine Arme, legt die Hand auf unsere Köpfe und segnet uns. Ich werde auf einmal ganz fröhlich – Jesus sind alle Kinder wichtig – auch ich! Das ist wirklich schön! Diesen Moment werde ich bestimmt nicht vergessen.

Und heute?

Als Jesus auf der Erde war, hat er immer wieder gezeigt, wie wichtig ihm Kinder sind. Ist das heute anders? Nein! Wäre er jetzt hier, würde er dich genauso in die Arme nehmen. Und dieses „In-den-Arme-nehmen“ geschieht heute immer noch, du bist in seinem Arm geborgen. Bei ihm bist du sicher. Er hört dir zu, antwortet dir in der Bibel und tröstet dich. Nur dass du es nicht sehen und so spüren kannst, wie es die Kinder damals konnten, oder so wie du dich heute in den Armen deiner Eltern wohlfühlst.

Schlag auf, lies nach!

Kurz vor dieser Begebenheit hatte Jesus den Jüngern schon gezeigt, wie wichtig ihm Kinder sind. In Markus 9,36-37 steht:

„Und er nahm ein _____ und stellte es in ihre _____; und er nahm es in seine _____ und sprach zu ihnen: Wer eins von solchen Kindern _____ wird in meinem _____, nimmt mich auf; und wer mich aufnehmen wird, nimmt nicht mich auf, sondern den, der mich _____ hat.“

Ob die Jünger das vergessen hatten?

Setze die fehlenden Wörter ein: Arme, aufnehmen, gesandt, Namen, Mitte, Kind

Quizfrage

Aufg. 2 **W**o hat diese Begebenheit stattgefunden? Lies Markus 10,1!

- in Jerusalem östlich des Jordan
 in Bethanien in Kapernaum

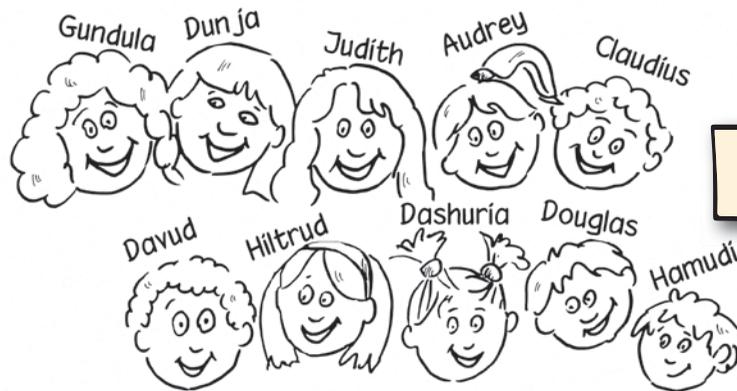
Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Les den Lernvers und löse dann das Rätsel!



Wer ist bei Jesus willkommen?



Suche die Buchstaben, die in jedem dieser Namen stecken. Welches Lösungswort ergibt sich daraus?

Silbenrätsel

Von welchen Personen wird in dieser Geschichte berichtet? Setze die Silben richtig zusammen!

DER - ER - GER -
JE - JÜN - KIN -
MÜT - PHA - RI -
SÄ - SUS - TER -
TER - VÄ

Aufgabe 4



Spielidee



Fangen mit Erlösen

Ein Viertel der Gruppe ist Fänger (Jünger von Jesus), der Rest versucht, zu Jesus zu gelangen (Stuhl oder Mitarbeiter). Wird ein Kind vom Fänger/Jünger angetippt und dieser ruft: „Bleib“, stellt es sich breitbeinig hin oder geht in den Vierfüßlerstand. Es kann befreit werden, wenn ein anderes Kinder darunter her kriecht. Das Spiel endet, wenn alle Kinder bei Jesus sind.

Aufgabe 5



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Jesus spricht: Lasst die Kinder zu mir kommen! Wehrt ihnen nicht! Denn solchen gehört das Reich Gottes. Markus 10,14

Luther Übersetzung

Jesus spricht: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes.

Markus 10,14

Vers für die Jünger

Der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, aber der HERR sieht auf das Herz. 1. Samuel 16,7

Aufgabe 6



Sie gibt Markus 12,41-44
**ALLES FÜR
JESUS**



Und heute?

Geld für Gott zu geben, für Missionare oder in der Gemeinde, ist eine gute Sache! Aber viel wichtiger ist: Gott möchte, dass du ihm dein Herz, dein Leben schenkst! Denn er möchte für dein Leben sorgen. Wenn du denkst, dass so viel Schlechtes in deinem Herzen ist: Gerade da will er dir helfen. Dafür hat Jesus am Kreuz auf Golgatha mit seinem Leben bezahlt. Wenn du sagst: Herr Jesus, ich möchte, dass du in mein Herz kommst und all das Böse (nenn ihm alles, was dir einfällt) von mir nimmst, dann wird er das tun. Dann hast du die wichtigste Entscheidung deines Lebens getroffen!

Schlag auf, lies nach!

Zum Thema Spenden gibt es eine wichtige Aussage in 2. Korinther 9,7:

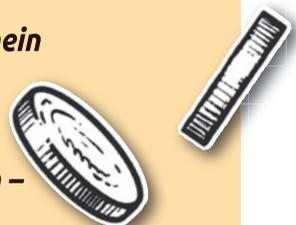
Aufg. 1 _ _ N _ N FR _ HL _ CH _ N
G _ B _ R L _ _ BT G _ TT.

Setze die Vokale an den richtigen Stellen ein:
E, I, Ö, O

Quizfrage

Was hat die arme Frau in den Opferkasten gelegt?

- Aufgabe 2**
- zwei kleine Münzen aus ihrem vollen Geldbeutel
 - den letzten Geldschein
 - ein Stück Brot
 - zwei kleine Münzen – alles was sie hatte



Im Tempel herrscht reger Betrieb. Besonders viele kommen, wenn Jesus dort ist, um ihm zuzuhören. So sind außer den Jüngern gerade etliche andere Menschen dort. Viele wollen seine Lehre hören, manche wollen ihn auch einfach nur sehen.

Jesus erzählt den Zuhörern von Gott, seinem Vater im Himmel, der die Menschen unendlich liebt. Er sagt ihnen aber auch, wie wichtig es ist, zu Gott umzukehren und ihr Leben zu ändern. Oft fordert er sie einfach mit treffenden Beispielen oder Fragen heraus.

Von seinem Platz aus hat er den Eingangsbereich des Tempels gut im Blick. Dort steht ein Opferkasten. Das ist ein Gefäß, in das die Besucher die Tempelsteuer und freiwillige Gaben für den Gottesdienst einlegen. Jesus beobachtet die Leute. Es sind viele Reiche darunter, die man schon an der vornehmen, edlen Kleidung erkennt. Sie lieben es, wenn sie beobachtet werden. Gern zeigen sie, dass sie viel Geld spenden.

Mitten unter ihnen ist aber auch eine ärmlich gekleidete Frau. Sie ist eine Witwe. Auch das kann man an der Kleidung erkennen. In dieser Zeit haben Witwen mit dem Tod ihres Mannes häufig ihren gesamten Lebensunterhalt verloren. Oft wissen sie nicht, woher sie heute ihr Essen bekommen werden, wenn niemand da ist, der für sie sorgt.

Diese Frau geht mit gesenktem Blick. Am Schatzkasten bleibt sie stehen und zieht aus einem Beutelchen zwei kleine Münzen heraus, die sie sodann einwirft. Es sind „Scherflein“, die damals kleinsten Geldmünzen. Mehr hat sie nicht. Aber weil sie Gott liebt, will sie ihm ihren ganzen Besitz geben. Sie vertraut ihrem himmlischen Vater, dass er sie auch weiter täglich versorgen wird.

Jesus wendet sich seinen Jüngern zu: „Ihr alle habt diese arme Witwe gesehen. Glaubt mir: Sie hat mehr Geld in den Schatzkasten eingelegt als alle anderen!“ Die Jünger begreifen das nicht. Sie schauen verwirrt, vielleicht sogar abweisend. Aber Jesus erklärt: „All die reichen Leute haben einen Teil ihres Vermögens gegeben. Aber sie behalten auch viel und müssen in ihrem Leben auf nichts verzichten, sondern haben gut ausgesorgt. Diese arme Frau aber hat alles gegeben, was sie hatte.“ Seine Worte über diese vorbildlichen Witwe machen die Jünger sehr nachdenklich.

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3



B = s
n = h

Fisch- er

W = d
4 5

5 → t

2 → u
e

-bär

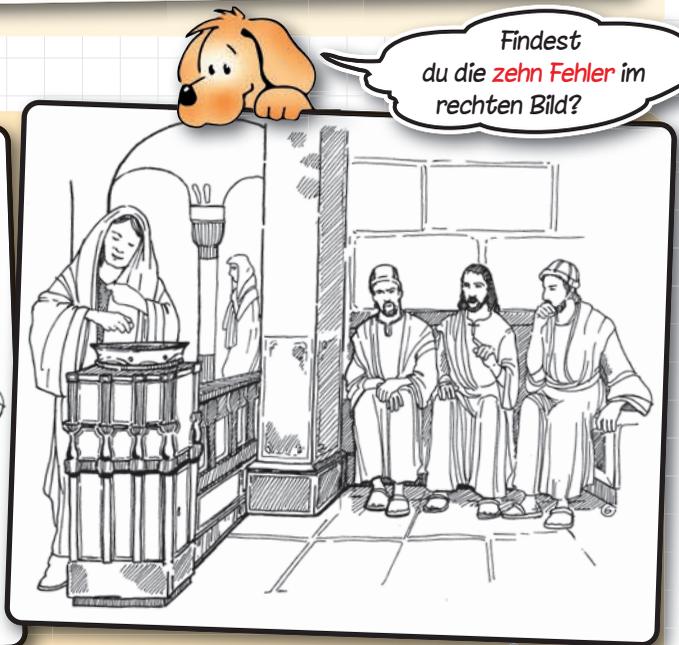
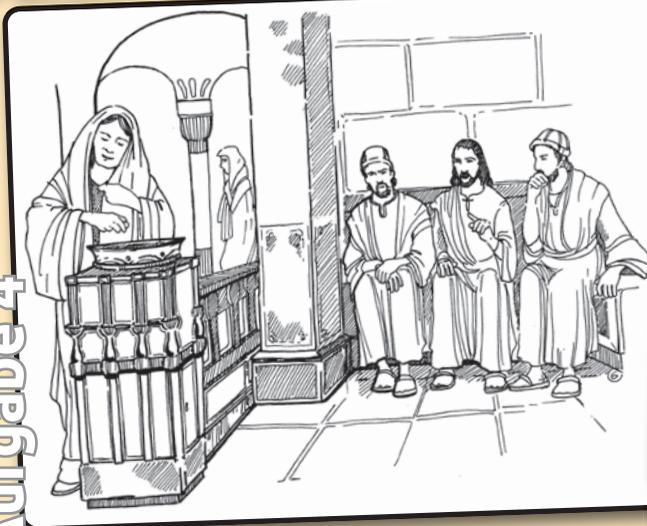
Fischotter Biene

↓ s h t

G _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Fehlerbild

Aufgabe 4



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Der HERR sieht nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, aber der HERR sieht auf das Herz. 1. Samuel 16,7

Luther Übersetzung

Denn nicht sieht der HERR auf das, worauf ein Mensch sieht: Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an. 1. Samuel 16,7

Vers für die Jüngeren

Der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, aber der HERR sieht auf das Herz. 1. Samuel 16,7



Spielidee

Münzen-Boccia

Ihr braucht mehrere Münzen. Eine markierte (oder die größte) Münze wird über den Boden geschlittert. Alle Spieler lassen nun auch ihre Münzen über den Boden schlittern. Wer kommt am nächsten an die markierte (größte) Münze heran? Danach werden die Münzen wieder verteilt und es geht in eine neue Runde.

Aufgabe 5



Aufgabe 6

SEI STARK UND MUTIG!

Gott spricht direkt zu Josua: „Geht los! Geht in das von mir versprochene Land. Ihr werdet jeden einzelnen Landstrich einnehmen, den ihr betreten werdet.“

Oh, was für eine Aufgabe! Josua ist eigentlich seit 40 Jahren darauf vorbereitet. Sein Vorbild Mose, der bisher das Volk Israel geleitet hatte, ist vor kurzem gestorben. Er hatte Josua, seinen Diener, als seinen Nachfolger eingesetzt. Nun soll Josua also die Menschen ins gelobte Land bringen. Wird er dieser großen Aufgabe überhaupt gerecht? Kann er die richtigen Entscheidungen treffen? Bei diesen Gedanken überfallen ihn manchmal Furcht und Zweifel.

Und endlich hört die Wanderung ohne Heimat durch die Wüste auf. Das Volk Israel ist sehr erleichtert, als sie das Wasser in der Sonne glitzern sehen. Sie sind wieder an der Ostseite des Jordan angekommen und schlagen hier ihr Lager auf, um auf Gottes Zeitpunkt zu warten, wann sie losgehen und das Land einnehmen sollen.

Bis auf Kaleb und Josua hat keiner der Männer, die vor 40 Jahren schon einmal hier gestanden hatten, überlebt. Ein schweres Gericht war damals über das Volk Israel gekommen, weil sie den Zweifeln der zehn Kundschafter mehr geglaubt hatten, als den Zusagen Gottes und den ermutigenden Worten von Kaleb und Josua. Vier Jahrzehnte schwerer Wüstenwanderung liegen hinter ihnen. Aber nun stehen sie kurz davor, in das verheißene Land zu ziehen.

Gott macht Josua Mut: „Du brauchst keine Angst zu haben, ich begleite dich! Aber bleib du treu bei mir, und ich werde dich nicht verlassen. Das kannst du, indem du genau nachliest, was im Gesetzbuch steht.“ (Das war der Teil der Bibel, der damals schon aufgeschrieben worden war.) Und Gott sagt auch: „Studiere es richtig und dann handle danach! Wenn du nahe bei mir bleibst und das tust, was ich dir sagen werde, wird dir alles gelingen. Hab keine Angst! Ich bin bei dir. Ich werde dich nicht verlassen, wohin du auch gehst.“



Und heute?

„**W**eil ich mit dir bin.“ Ist das nicht eine tolle Zusage Gottes? Sei du auch ein Bibelentdecker, der genau weiß, warum Gott mit ihm ist. Nimm dir jeden Tag ein paar Minuten Zeit, um in der Bibel zu lesen (oder sie dir vorlesen zu lassen) und zu beten. So lernst du immer besser kennen, was sich Gott wünscht und was gut für dich und dein Leben ist.

Schlag auf, lies nach!

Als Jesus diese Erde verlies, versprach auch er seinen Jüngern, immer bei ihnen zu sein. Lies in der Bibel Matthäus 28,18-20!

Aufgabe 1 Mir ist alle **Ende** im **Völkern** und auf der **Menschen** gegeben. Darum geht zu allen **Zeit** und macht die **Fingern** zu **meinen Tag**. Und seid gewiss: Ich bin jeden **Macht** bei euch bis zum **Himmel der Erde!** (NeÜ)

Ups, hier sind wohl leider ein paar Wörter durcheinander gekommen. Lies den Text in der Bibel nach und schreibe ihn richtig auf!



Quizfrage

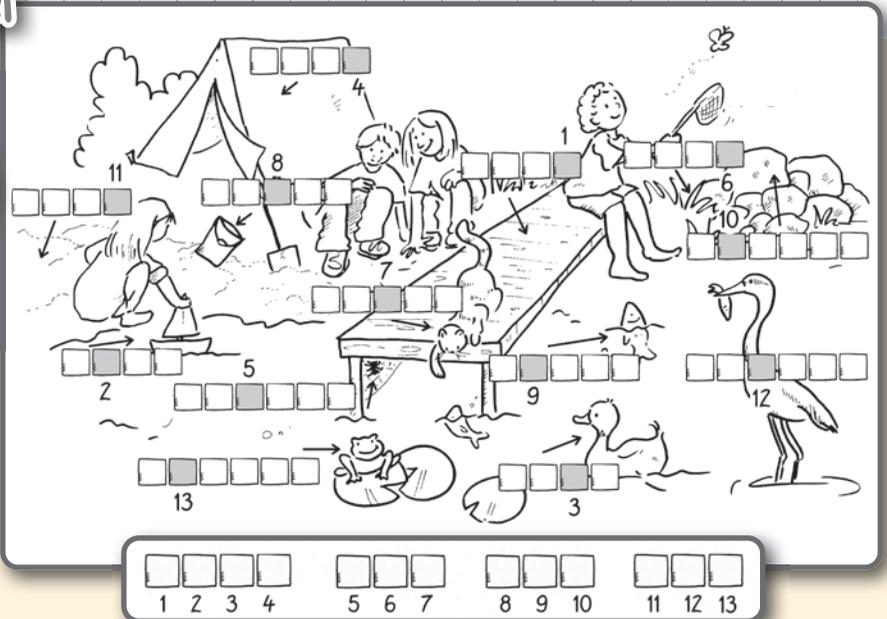
Aufg. 2 Welche Stadt nehmen die Israeliten als Erstes ein?

- Jericho Jerusalem
 Jafo Jesreel

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Schreibe die gesuchten Dinge und Gegenstände aus dem Rätsel in die Kästchen und du erhältst den Lösungssatz.



Tipps zum Bibellesen



Beten

Bete zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.



Lesen

Lies einen Abschnitt in deiner Bibel. Am besten ist es, wenn du dazu einen Bibelleseplan benutzt.



Nachdenken

Denke nach, was du über Gott und Jesus Christus gelesen hast! Steht in dem Text eine Aufforderung, ein Versprechen oder eine Warnung? Welcher Vers gefällt dir gut? Was verstehst du nicht?



Beten

... noch einmal. Du kannst Gott Danke sagen für das, was dich froh macht, aber auch deine Bitten und das, was du nicht verstehst und dir Angst macht. Jesus Christus freut sich darüber, wenn du ihm vertraust. Er will dir helfen bei dem, was dir Probleme macht.



Handeln

Handle nach dem, was du entdeckt und gelernt hast. Gott will dir helfen, ein Leben zu leben, das ihm gefällt und das dich selber froh macht. Manchmal ist es ganz schön schwierig, das zu tun, was Gott will. Lass dich nicht entmutigen! Gott will keine Leistung. Er möchte, dass du ihn lieb hast und deshalb ein Leben nach seinen Maßstäben lebst.



Fragen

Frage nach, wenn du etwas nicht verstanden hast. Frage jemanden, von dem du weißt, dass er die Bibel ernst nimmt.

Aufgabe 4

Spielidee

Packen fürs Zeltlager

Reihum wiederholt jedes Kind „Ich packe meinen Rucksack und nehme mit ...“, und zählt in der richtigen Reihenfolge alle Dinge auf, die bereits genannt sind. Am Schluss hängt es seine eigene Sache an. Es sollten möglichst nur Dinge genannt werden, die man zum Zeltlager mitnimmt. Mit fortlaufendem Spielverlauf füllt sich der Rucksack immer mehr. Wenn ein Kind einen Gegenstand vergisst oder die Reihenfolge vertauscht, scheidet es aus oder muss ein Pfand abgeben und in eine Box legen, etwa eine Socke oder eine Haarspange. Vorher wird festgelegt, nach wie vielen Fehlern oder Runden das Spiel beendet ist.



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht! Denn mit dir ist der HERR, dein Gott, wo immer du gehst.

Josua 1,9

Luther Übersetzung

Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun

wirst. Josua 1,9

Vers für die Jüngerer

Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut!

1. Mose 1,31

Aufgabe 5

Aufgabe 6



RETTUNG in letzter Sekunde

Josua hat den Auftrag von Gott bekommen, das Volk Israel in das Land Kanaan zu führen. Bevor sie den Jordan überqueren, möchte er wissen, was sie auf der anderen Seite erwartet. So werden zwei mutige und vertrauenswürdige Männer ausgesendet, die die Stadt Jericho auszukundschaften.

Die beiden machen sich auf den Weg. Unbemerkt überqueren sie den Jordan. Es gelingt ihnen, in die Stadt zu kommen und sich unauffällig umzuschauen. Jedes Detail merken sie sich. Aber als sie gegen Abend Jericho verlassen wollen, sind die Tore bereits geschlossen. So überlegen sie, wo sie als Fremde am besten übernachten könnten. Sie kommen schließlich zu dem Haus einer armen Frau, Rahab, die sie auch aufnimmt.

Doch unbemerkt sind die beiden Männer in Jericho nicht geblieben. Durch ihr fremdländisches Aussehen sind sie aufgefallen und wurden beobachtet. Der König erhielt dann die Nachricht, dass sich Spione in der Stadt aufhalten. Nun sind Soldaten auf der Suche nach ihnen. Sie kommen auch zu Rahabs Haus.

Mitten in der Nacht klopft es laut an der Tür. Rahab begreift sofort, dass ihre Gäste in Gefahr sind. Sie versteckt sie unter den Flachsstängeln, die auf dem Dach lagern. Zu den Soldaten an der Tür sagt sie: „Ja, die Männer waren hier. Aber kurz vor Einbruch der Dunkelheit haben sie die Stadt wieder verlassen. Wenn ihr euch beeilt, werdet ihr sie bestimmt einholen.“

Die Soldaten zögern nicht lange und jagen aus der Stadt hinaus. Rahab klettert auf das Dach zu ihren Gästen: „In Jericho ist uns berichtet worden, wie ihr durch Gottes Hilfe andere Völker besiegt habt. Die Bewohner hier zittern aus Angst vor euch. Ich bin überzeugt, dass euer Gott auch unsere Stadt in eure Hand geben wird. Wenn ihr dann kommt, um Jericho einzunehmen, denkt doch bitte an mich!“

Die beiden Kundschafter versprechen: „Wir werden dich und alle, die bei dir im Haus sind, verschonen, wenn wir die Stadt erobern. Als Zeichen binde eine rote Schnur ins Fenster.“

Rahab ist froh über dieses Versprechen. Da ihr Haus in die Stadtmauer hineingebaut ist, können die Männer unbemerkt durch ein Fenster die Stadt verlassen. Sie fliehen in die Berge. Nach drei Tagen kehren sie zu Josua zurück und berichten von ihren Erlebnissen. Allen ist klar: Gott hat sie bewahrt.



Und heute?

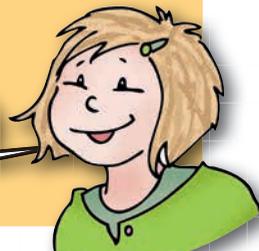
Für Rahab gab es nur einen Weg der Rettung: Sie musste die rote Schnur ins Fenster binden. Dann würden sie und alle, die bei ihr im Haus sind, verschont. Wir Menschen sind Sünder und haben Gottes Gericht verdient. So steht es in Römer 3,23: „Denn alle haben gesündigt.“ Auch für uns gibt es nur einen Weg der Rettung: der Glaube an Jesus Christus. In Johannes 3,16 heißt es: „Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben hat.“

Schlag auf, lies nach!

Auch im Neuen Testament wird von Rahabs Hilfe zur Flucht berichtet. Welche guten Taten werden in Jakobus 2,25 genannt?

„Denn sie _____ die _____ auf
und ließ sie auf einem _____ Weg
_____.“ (NeÜ)

Lies nach
und setze die fehlenden
Wörter ein:
anderen, Boten, entkommen,
nahm



Quizfrage

Wo versteckte Rahab die beiden Kundschafter?

- Aufgabe 2**
- im Vorratskeller
 - im Kleiderschrank
 - auf dem Dach
 - hinter dem Ofen

Lernvers-Rätsel

Aufg. 3

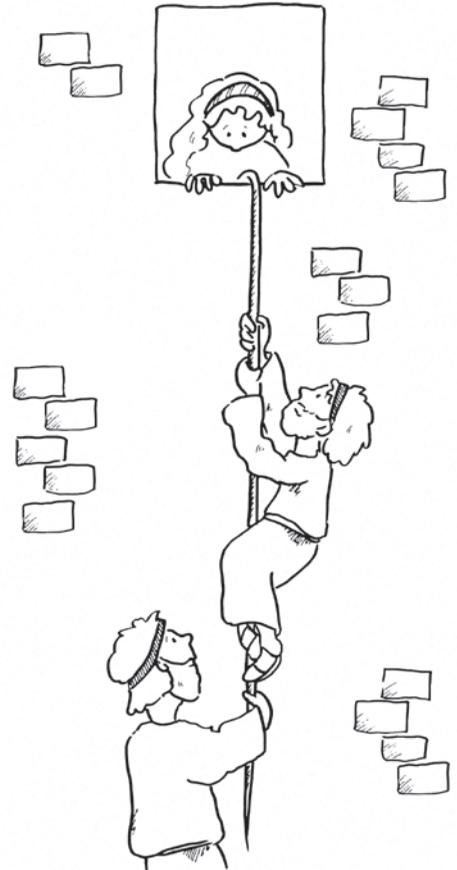
Spielidee



Les die einzelnen Wörter rückwärts und schreibe sie von oben nach unten in die Mauersteine.

Ganz schön mutig, sich so aus einem Fenster abzuseilen.

sE tbig run nenie ttoG.



Verstecken

Weil die Kundschafter in Jericho entdeckt worden waren, mussten sie sich auf dem Dach von Rahabs Haus vor ihren Verfolgern verstecken.

Ihr bestimmt zunächst einen Ausgangspunkt, zum Beispiel eine Wand, einen Baum oder Ähnliches. Dann wird ein Kind als Fänger ausgewählt. Es stellt sich mit dem Gesicht zu der Wand, dem Baum oder was ihr euch ausgesucht habt und zählt langsam bis 20. In dieser Zeit verstecken sich die anderen Kinder. Ist der Fänger bei 20 angekommen, ruft er laut: „Ich komme!“ Dann geht er los und sucht die anderen Kinder. Hat er ein Kind entdeckt, läuft er zum Ausgangspunkt zurück, schlägt mit der Hand gegen die Wand oder den Baum und nennt laut den Namen und das Versteck des Kindes.

Jedes Kind hat die Möglichkeit, sich frei zu schlagen. Dazu versucht es, unentdeckt zum Ausgangspunkt zu laufen oder vor dem Fänger da zu sein, schlägt seinerseits mit der Hand gegen die Wand oder den Baum und ruft laut: „Frei!“ Wenn alle Kinder gefunden wurden oder sich „frei geschlagen“ haben, wird ein anderes Kind als Fänger bestimmt.

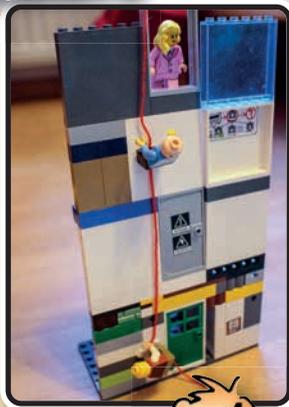


Hihi, wer so gut riechen kann wie ich, ist klar im Vorteil!

Aufgabe 4

Mach-mit-Aktion!

Die Geschichte von den beiden Kundschaftern und Rahab lässt sich prima mit Lego oder Playmobil nachspielen. Probier es einmal aus und schick uns ein Foto davon an info@kinder-entdeckerheft.de Unter allen Einsendern werden 10 CDs „Veronika lernt fürs Leben - 4“ (siehe Seite 23) verlost.



Aufgabe 5

Einsendeschluss ist der 30. Juni.



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

So erkenne denn heute und nimm dir zu Herzen, dass der HERR der alleinige Gott ist im Himmel oben und auf der Erde unten! 5. Mose 4,39

Luther Übersetzung

So sollst du nun heute wissen und zu Herzen nehmen, dass der HERR Gott ist oben im Himmel und unten auf Erden! 5. Mose 4,39

Vers für die Jüngeren

Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut!

1. Mose 1,31

Aufgabe 6

